



Lebens

zeichen

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht
Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

PFINGSTEN 2022

GEMEINDEBRIEF

*Evangelische Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld mit
Duttenberg, Untergriesheim und
Offenau*

Liebe Leserin, lieber Leser,



Feste und Feiern sind wieder möglich. Wir trauen uns wieder unter Menschen und sind doch nicht frei von Furcht. Wird es auch gut gehen? Und wie lange? Was hält das Leben für uns bereit?

In diesem Frühjahr ist nach Jahren des Friedens der Krieg nach Europa zurückgekehrt. Flüchtlinge suchen Aufnahme. Familien, die ihre Wurzeln in der ehemaligen Sowjetunion haben, sehen sich plötzlich in einem Zweispalt oder werden kritisch beäugt: „Wie hältst du es mit der Politik von Putin?“ Bei manchen geht ein Riss mitten durch die Familien, bei manchen, deren Angehörige und Freunde in der Ukraine leben, mitten durch ihr Herz.

Wir sind alle gefragt in diesen Zeiten: „Wie hältst du’s mit der Demokratie?“ Und ich verbinde damit die berühmte Gretchenfrage: „Wie hältst du’s mit der Religion?“ Die Antwort darauf wird

von vielen derzeit im Kirchaustritt gesehen. Mann, Frau und in der Folge auch das Kind wenden sich von der christlichen Religion ab. Überflüssig. Ist das eine Antwort auf diese Frage? Meines Erachtens ist das ein Ausweichmanöver, weil wir die viel zentralere Frage uns ungerne stellen. Wenn im Zentrum unseres Lebens nicht mehr die Religion steht - was ist es dann?

„Woran du nun, sage ich, dein Herz hängst und worauf du dich verlässt, das ist eigentlich dein Gott“, behauptete Martin Luther.

Jeden Tag setzen wir Prioritäten, wir sagen, was uns wichtig ist und treffen Entscheidungen, beim Kauf von Waren genauso wie beim Ordern von Dienstleistungen oder mit dem Konsum von Events und Medien. Wir zahlen dafür. Und wöhnen uns darum im Recht. Wir gebrauchen und verbrauchen Erde, Wasser Luft und Meer

und alles was lebt als gäbe es kein Morgen. Wir benutzen Menschen als Mittel zum Zweck. Wen wundert es, dass unsere Lebensform immer mehr Skrupellosigkeit hervorbringt und Politiker, die in ungezügelter Macht- und Geldgier über Leichen gehen, die meinen jeder Zweck heilige ihre Mittel.

„Wer Menschen verachtet, beleidigt Gott.“ hat der ehemalige Ratspräsident der EKD, Wolfgang Huber, zu Dieter Bohlen gesagt über seinen Umgang mit den Kandidaten bei DSDS. Das gilt auch im Umkehrschluss: „Wer Gott nicht mehr achtet, der beleidigt Menschen und, wenn ihm keine Grenzen gesetzt werden, zerstört er ihr Leben.“ Das erleben wir gerade im großen Stil in diesem neuen Krieg in Europa. Das haben wir aber auch verstärkt während der Pandemie erlebt in einem immer respektloseren Umgang miteinander, der auch vor der Bedrohung von Leib und Leben nicht zurückschreckt.

Im Konfirmandenunterricht geben wir den Jugendlichen eine Orientierung mit auf den Weg. Dazu gehören die Zehn Gebote. Das 1. Gebot lautet: „Ich bin der Herr, dein Gott; du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“

Die Frage woran mein Herz hängt, wo also mein Gott ist, stellt sich aber für alle Menschen. Als junger Mensch möchte man der Liebe zum Nächsten Raum geben und der Verantwortung für den Mitmenschen gerecht werden. Martin Luther: „... wie ich oft gesagt habe, dass allein das Vertrauen und Glauben des Herzens etwas sowohl zu Gott als zu einem Abgott macht. Ist der Glaube und das Vertrauen recht, so ist auch dein Gott recht, und umgekehrt, wo das Vertrauen falsch und unrecht ist, da ist auch der rechte Gott nicht.“

Wo und wie stehen wir uns selbst und der heranwachsenden Generation dabei im Weg zu einem solchen Vertrauen zu finden? Vermutlich indem wir vergessen haben wer oder was Gott ist. „Ein ‚Gott‘ heißt etwas, von dem man alles Gute erhoffen und zu dem man in allen Nöten seine Zuflucht nehmen soll.“ In diesem Sinne:

**„ICH WÜNSCHE DIR IN
JEDER HINSICHT
WOHLERGEHEN UND
GESUNDHEIT,
SO WIE ES DEINER SEELE
WOHLERGEHT.“
(3. JOH. 2)**

Ihre Pfarrerin Birgit Wildermuth

Libereco

„DIE SITUATION IN BELARUS IST DRAMATISCH“,

sagt der Vorsitzende von Libereco in Deutschland, Marco Fieber.

Der 36-Jährige engagiert sich seit 2010 ehrenamtlich bei der Deutsch-Schweizer Menschenrechtsorganisation. „Köpfe der Demokratiebewegung wie Maria Kolesnikowa aber auch völlig normale Bürger wurden in Scheinprozessen zu jahrelangen Haftstrafen verurteilt.

Machthaber Alexander Lukaschenko regiert das Land zwar schon seit nunmehr fast drei Jahrzehnten diktatorisch. Doch was wir seit dem Sommer 2020 beobachten und von unseren belarussischen Freunden und Bekannten immer wieder geschildert bekommen, ist nichts anderes als staatlich organisierter Terror gegen die eigene Bevölkerung. Wegen dieses allgegenwärtigen und alltäglichen Terrors trauen sich die Menschen nicht mehr zu Protesten auf die Straße.

Spätestens seit Ende 2020 sind willkürliche Festnahmen, Entlassungen und Razzien Alltag in Belarus. Nach der brutalen Niederschlagung der Proteste wurden nach und nach alle kritischen Stimmen mundtot gemacht: Die Behörden haben alle relevanten unabhängigen Medien geschlossen und kurzerhand mehr als 270 Nichtregierungsorganisationen verboten – es gibt nun in Belarus keine einzige legal zugelassene Menschenrechtsorganisation mehr! In den vergangenen zirka anderthalb Jahren wurden mehr als 40.000 Menschen verhaftet, nachweislich mindestens 4.500 Menschen gefoltert und es gibt aktuell mehr als 1.000 politische Langzeitgefangene. Sie alle bilden einen Querschnitt der belarussischen Gesellschaft: Journalistinnen, Unternehmer, Teenager, Rentner, Frauen, Männer, Studenten, Künstler, Medizinerinnen, Polizisten, Anwälte, Arbeiter, Angestellte... Sie alle haben allein ihre grundlegenden Rechte auf Meinungs-



und Versammlungsfreiheit in Anspruch genommen und sich für ein freies, demokratisches Belarus eingesetzt. Und nun sitzen sie in Haft und haben drakonische Strafen bekommen. Das wichtigste ist, sie nicht zu vergessen – das geht auch von Deutschland aus. **Schreiben Sie Briefe oder schicken Sie eine Postkarte an politische Gefangene, Solidarität zu zeigen und Hoffnung zu geben, ist das Gebot der Stunde.**

So sagte uns Swetlana Tichanowskaja, deren Ehemann ebenfalls inhaftiert ist: ‚Die Menschen im Gefängnis sind so glücklich wie ein Kind, wenn sie eine Karte bekommen. Es ist ein Geschenk, einen Brief aus dem Ausland zu erhalten.

Es zeigt, dass Europa an ihrer Seite steht.‘ Genau darum geht es!“

Jedes Frühjahr, ruft die EKD dazu auf, in Gottesdiensten und Gebeten das Leid von Bedrängten und Verfolgten in anderen Ländern nicht zu vergessen.

Weitere Informationen:

www.libereco.org/notfallfonds-belarus

SPENDENKONTO:

Empfänger: **Libereco**

Bank: **Ethikbank**

IBAN: **DE96 8309 4495 0003 3203 32**

BIC: **GENO DE F1 ETK**

Verwendungszweck: **Belarus**

Libereco – Partnership for Human Rights

ist eine unabhängige deutsch-schweizerische Menschenrechtsorganisation, die sich in Belarus und der Ukraine engagiert.



10 gute Gründe, warum ich in der Kirche bin

„WAS DU BIST NOCH IN DER KIRCHE?“ WERDE ICH MANCHMAL GEFRAGT.

Vielleicht haben Sie sich das auch schon selbst gefragt und sich überlegt, was eine Kirchenmitgliedschaft bringt ... weil ich Taufpate sein kann oder kirchlich heiraten kann, bei meiner Beerdigung ist der Pfarrer da

Es gibt gute Gründe, in der Kirche zu sein – schauen Sie sich doch unseren beigelegten Flyer an: 10 gute Gründe, warum ich in der Kirche bin.

Leider haben wir in unserer Gemeinde zahlreiche Kirchengaustritte zu verzeichnen. Uns schmerzt jeder einzelne und nicht nur wegen der Kirchensteuer.

Im Heftchen „Kirchensteuer wirkt“ können Sie nachlesen, dass vieles unserer Gemeindefarbeit ohne Ihre Kirchensteuer nicht möglich wäre.



*Ihre Kirchenpflegerin
Stefanie Fellmann*

Der neue Chor

Am Samstag, den 26. März traf sich der Projektchor unter der Leitung von Kantor Raphael Layher zu einem Gespräch über das Prozedere der zukünftigen Probenarbeit.

Raphael Layher schlug regelmäßige Proben alle zwei Wochen vor, einmal im Monat freitagmorgens um 10 Uhr und einmal im Monat freitagabends um 20 Uhr. Der Vorschlag fand Anklang.

Die erste Probe fand am Freitag, den 8. April um 10 Uhr im Gemeindehaus Kochendorf statt. Die zweite Probe am Freitag, den 22. April um 20 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus Kochendorf. Und in diesem Rhythmus geht es nun weiter.

Das Konzept ist offen und die Freude am Singen steht im Vordergrund.

BITTE WEITERSAGEN!



*Herzliche Grüße von
Raphael Layher
E-Mail: rettle@gmx.de*

Kirche Kunterbunt

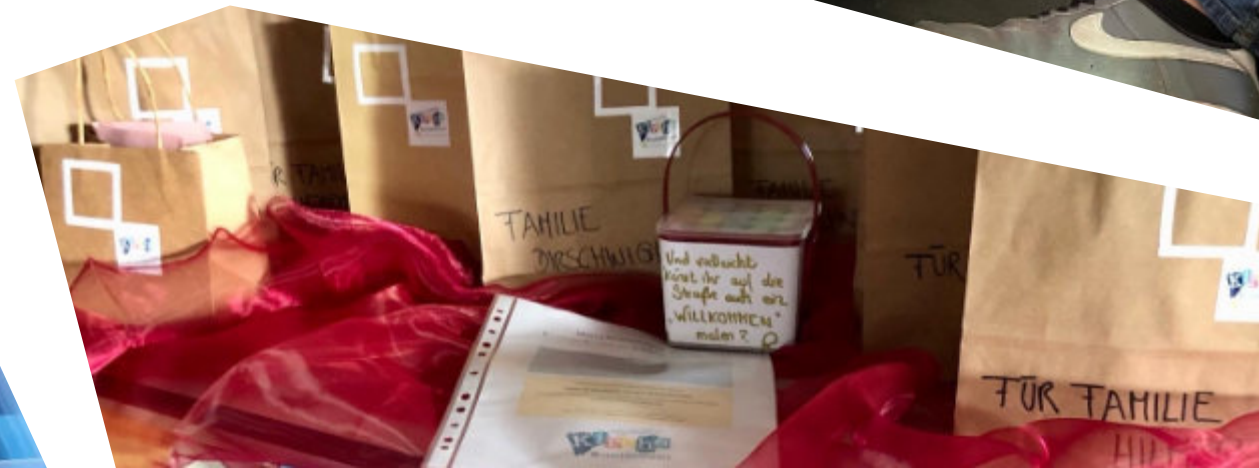
Im Februar wurde an zwei Wochenenden die Möglichkeit gegeben, einen kunterbunten Stationenlauf durch Jagstfeld zu erleben. An fünf kreativen Stationen waren Familien eingeladen gemeinsam zu basteln, zu singen, zu rätseln, Sportspiele zu machen und in allem die Frage danach zu bewegen, wann und wie sie sich willkommen fühlen.

Die Stationen fanden in der evangelischen und katholischen Kirche statt, beim Waldheim, beim Kindergarten und draußen an einem Wegkreuz. Über 10 Familien nutzten das Angebot von Kirche Kunterbunt, das in Kooperation zwischen dem Evangelischen Jugendwerk in Neuenstadt und einem fünfköpfigen Team aus Bad Friedrichshall gestaltet wurde.

Kirche Kunterbunt ist ein ökumenisches Konzept, das bunte, kreative Kirche für die ganze Familie ermöglichen möchte. Coronabedingt fand es dieses Mal als Stationenlauf statt. Wir hoffen, bald zu einer Live-Aktion einladen zu können.

Angedacht ist Sonntag, 19. Juni von 15-17 Uhr rund um die Kirchen in Jagstfeld.

Näheres entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer Internetseite: www.ev-kirche-jagstfeld.de



Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Neuenstadt

Letzten Herbst haben wir einen neuen Slogan für unsere Arbeit entwickelt:

Bei uns entstehen liebevolle Beziehungen zwischen jungen Menschen und Begeisterung für ein lebendiges Leben mit Gott

Unter diesen Vorsatz wollen wir alle Angebote für 2022 stellen und möglichst viele junge Menschen mit auf den Weg nehmen.

Am 1. Dezember hat Janina Crocoll im Jugendwerk als Jugendreferentin angefangen. Sie ist für die Arbeit mit Kindern, social media und die Begleitung von Mitarbeitenden angestellt. In diesem Rahmen hat sie ein neues Projekt gestartet: **Kirche Kunterbunt**. **Kirche Kunterbunt** ist kreativ, bunt und lebensfroh und damit ein Projekt für Klein und Groß, für Jung und Alt. Jedes Kind von 4-12 Jahren ist mit seinen Eltern, Großeltern, Paten, Onkeln und Tanten herzlich willkommen.

Kirche Kunterbunt findet in Neuenstadt alle 6 Wochen statt. In Jagstfeld sind wir damit auch am Start. Aktuelle Informationen zu den Terminen und Veranstaltungen finden Sie unter den unten angegebenen Kommunikationskanälen oder bei

Janina.Crocoll@ejn-online.de.

Am Hollerbachtag am 22. Mai besteht die Möglichkeit das Gelände kennenzulernen und einen Tag in der Natur des Odenwaldes zu verbringen. Bei einer Zeltplatzführung zeigen wir wie die Freizeiten in Hollerbach ablaufen. Der 22. Mai steht unter dem Motto: **gesegnet & gesendet**, er beginnt um 10.30 Uhr mit einem Freiluftgottesdienst mit **Prälat Albrecht** aus Heilbronn. Live-Musik, Kinderprogramm und Essen aus der Hollerhausküche gehören dazu. Aktuelle Informationen gibt es zeitnah auf den untenstehenden Kanälen oder bei Sylvia.Winter@ejn-online.de.

Auf allen Freizeiten bieten wir für verschiedene Altersgruppen ein buntes biblisches Erlebnisprogramm in einer guten Gemeinschaft an.

Das **Schnupperlager** für Kinder von 7 bis 11 Jahren vom **24. - 26. Juni** ist unser Einstiegslager. Das Wochenende bietet die ideale Voraussetzung für Kinder, die herausfinden wollen, ob ihnen ein Zeltlager zusagt.

Die beiden alljährlichen **Zeltlager** für Kinder von 9 bis 13 Jahren sind vom **28. Juli - 6. August** (Kila 10) und vom **8. - 13. August** (Kila 6).

Das **KonfiCamp** vom **8. - 10. Juli** ist für KonfirmandInnen des Altkirchenbezirkes Neuenstadt. Eingeladen sind alle Konfis des neuen Jahrgangs. Der Anmeldezeitraum ist vom 7. Mai bis zum 22. Juni. Wenn Sie Fragen dazu haben, können Sie sich gerne bei Jan.Crocoll@ejn-online.de melden.

Unsere **Jugendfreizeit** für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren führt ins Camp Medulin in Kroatien und findet vom **27. August - 6. September** statt. Infos und die Anmeldemöglichkeit finden sich auf unserer Homepage www.ejn-online.de unter der Rubrik „Freizeiten“ oder bei den dort angegebenen Verantwortlichen.

„Ein Tag für Hollerbach“

Wer ein Haus mit Garten hat weiß, dass es da immer etwas zu tun gibt. Hecken schneiden, Rasen mähen, Bäume fällen oder nachpflanzen, Laub rechen im Herbst, Fenster streichen Die Liste ist lang. 😊 Wer sich vorstellen kann, einen Tag oder auch mehrere in diesem Jahr in Hollerbach zu helfen, darf sich gerne im Jugendwerk oder bei Norbert Klett melden.

Telefon: 06264 / 92 78 611

E-mail: Norbert.Klett@ejn-online.de



**Evangelisches Jugendwerk
Neuenstadt**

Pfarrgasse 7

74196 Neuenstadt

Telefon 07139/1412

Kontakt@ejn-online.de

Aktuelle Informationen gibt es auch auf unserer Homepage:

www.ejn-online.de

Facebookkanal:

www.facebook.com/ejw.Bezirk.Neuenstadt

Instagram:

www.instagram.com/ejwneuenstadt

Unsere Konfirmanden

... hatten dieses Jahr wieder ein Coronajahr. Dennoch gab es einige Highlights mit und ohne Maske: Der Distriktskonfirmandentag auf Burg Guttenberg, das Plätzchenbacken für die Heimbewohner von Haus Edelberg (90 Tüten Plätzchen haben wir im Advent vorbeigebracht!), die Freizeit in Neckarzimmern, ...

Gemeinschaft erleben hilft um guten Mutes und voll Vertrauen die Zukunft in den Blick zu nehmen und sein Leben in Gottes Hand geborgen zu wissen.

Mitte Mai werden in der Erlöserkirche sechs Mädchen und sechs Jungen unter unserer Fürbitte gesegnet.



Konfirmation am 15. Mai

Nastya Chmeljov *Offenau*
Hannah Kimmel *Untergriesheim*
Anna Mattern *Jagstfeld*
Lorena Mühlbach *Offenau*
Jonas Wiesenfarth *Duttenberg*

Konfirmation am 22. Mai

Nina Fisseler *Jagstfeld*
Hannes Flaig *Duttenberg*
David Gehrig *Offenau*
Lea Hermann *Jagstfeld*
Yannick Hornung *Untergriesheim*
Maximilian Sahr *Untergriesheim*
Kevin Schmidt *Offenau*



Ernst-Wilhelm Gohl wird Landesbischof

„Ein hoffnungsvolles Zeichen für die künftige Zusammenarbeit – der Geist Jesu führt zusammen“

Die 16. Württembergische Evangelische Landessynode hat am Samstag, den 19. März Ernst-Wilhelm Gohl zum neuen Landesbischof der württembergischen Landeskirche gewählt. Seine offizielle Einsetzung wird am 24. Juli bei einem Gottesdienst in der Stuttgarter Stiftskirche erfolgen. Im gleichen Gottesdienst wird der amtierende Landesbischof Dr. h.c. Frank Otfried July verabschiedet.

Ernst-Wilhelm Gohl, Dekan in Ulm, wurde nach erneuter Nominierung mit der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit von 57 von 84 Stimmen gewählt. In den ersten vier Wahlgängen hatte es keine Entscheidung gegeben.

Ernst-Wilhelm Gohl war vom Gesprächskreis Evangelium und Kirche als Kandidat vorgeschlagen worden.

„Ich finde, es ist ein starkes Zeichen, dass wir über alle Unterschiede hinweg

uns einigen konnten,“ sagte Gohl zur Wahl durch die Synode, der er selbst angehört. „Das ist ein hoffnungsvolles Zeichen für die künftige Zusammenarbeit. Der Geist Jesu führt zusammen. Das möchte ich auch als wichtiges Signal in unsere Gesellschaft hineinsenden.“

Der Landesbischof Dr. Frank Otfried July sagte an seinen Nachfolger gerichtet: „Ich gratuliere sehr herzlich und wünsche Gottes Segensgeleit. Ich freue mich, dass in den Herausforderungen und Veränderungsprozessen der nächsten Jahre mit Ernst-Wilhelm Gohl eine Person Verantwortung übernimmt, die gewillt ist, diese Prozesse mitzusteuern und mitzugestalten und dies im geistlichen Horizont des Auftrags der Landeskirche, das Evangelium von Jesus Christus zu verkündigen. Gerne werde ich in den nächsten Wochen im Gespräch mit Herrn Gohl eine gute Übergabe vorbereiten.“



Synodalpräsidentin Sabine Foth, die auch Vorsitzende des Wahl-Nominierungsausschusses ist, erklärte: „Mit Ernst-Wilhelm Gohl ist ein Pfarrer an die Spitze der Landeskirche gewählt worden, der vielfältige Erfahrungen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern als Theologe gesammelt hat und diese nun der gesamten Kirche zugutekommen lässt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.“

Privat ist Gohl wichtig, mit Familie und Freunden zusammen zu sein, und dreimal in der Woche schnürt er seine Joggingschuhe zum Laufen.

In der württembergischen Landeskirche werden die Synodalen und damit die Landessynode, die auch Bischofswahlgremium ist, von den Gemeindegliedern direkt gewählt. Innerhalb der Landessynode gibt es derzeit vier Gesprächskreise.

Die Synodalen vertreten die vielfältigen Interessen der knapp 1,9 Mio. Kirchenmitglieder.

Dan Peter

Sprecher der Landeskirche

ForuM – Forschung zur Aufarbeitung

VON SEXUALISierter GEWALT UND ANDEREN MISSBRAUCHSFORMEN IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE UND DIAKONIE IN DEUTSCHLAND

Sehr geehrte Interessierte, wir möchten Ihnen auf diesem Wege den Forschungsverbund ForuM vorstellen:

Das Verbundprojekt ForuM ist ein Forschungsvorhaben, das sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland in den Blick nimmt. Ziel ist es, evangelische Strukturen und systemische Bedingungen, die sexualisierte Gewalt und andere Missbrauchsformen begünstigen, zu untersuchen. Dieses Wissen soll die empirische Basis für weitere Schritte der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in der Evangelischen Kirche werden. ...

Auch Menschen, die selbst sexualisierte Gewalt im Raum der ev. Kirche und Diakonie erfahren haben, sind in verschiedenen Formen beteiligt. Koordiniert wird der Verbund von Prof. Dr. Martin Wazlawik an der Hochschule Hannover.

Der Forschungsverbund arbeitet eigenständig und unabhängig. Die Veröffentlichung der Forschungsergebnisse erfolgt unabhängig von der Evangelischen Kirche.

Die Unabhängigkeit ist ein entscheidendes Kriterium wissenschaftlicher Forschung und wird auch in diesem Projekt gewährleistet. Der gesamte Verbund unterliegt den Datenschutzrichtlinien.

Wir laden Menschen, die im Bereich der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland sexualisierte Gewalt erlebt haben, herzlich zur Teilnahme ein.

Dies ist auf verschiedenen Wegen möglich: Durch die Teilnahme an zwei Interviewstudien und die Möglichkeit einer Teilnahme an einem anonymen Onlinefragebogen! Dabei werden die Erkenntnisse aus den Studien ausschließlich anonym dargestellt und unterliegen den Datenschutzbestimmungen.

Weitere Informationen zu Teilnahmemöglichkeiten sowie die Anmeldung zum Newsletter finden Sie auf www.forum-studie.de bzw. über den QR-Code, den Sie mit dem Handy einscannen können:



KONTAKT ZUM VERBUND:

forum-studie@hs-hannover.de



Sammlungen für die Diakonie in Württemberg

Ev. Kirchengemeinden setzen sich dreimal im Jahr gezielt für die Diakonie in Württemberg ein und stellen ihre Sonntagskollekten der diakonischen Arbeit vor Ort und auf Landesebene zur Verfügung.

Jeder in Württemberg gespendete Euro hilft auf drei Ebenen:

- **25 Cent** gehen an die Diakonie vor Ort und werden verwendet, um beispielsweise bedürftige Menschen zu unterstützen.
- **40 Cent** sind für die Förderung innovativer diakonischer Projekte – wie beispielsweise die Förderung von Wohngemeinschaften für Demenzkranke – bestimmt.
- **35 Cent** werden von der landesweiten Diakonie verwendet, um die Arbeit der diakonischen Dienste vor Ort zu fördern und sie in Gesellschaft und Politik abzusichern.

Ihre Spende, Ihre Opfergabe tragen somit dazu bei, unsere Gesellschaft im Geiste tätiger christlicher Nächstenliebe gerechter zu gestalten.

Mehr unter:

www.diakonie-wuerttemberg.de/aktiv-werden/spenden/sammlungen

Die Diakonie Württemberg hilft mit ihrem neu aufgelegten Spendenfonds „Ankommen – Hilfe Ukraine und Flucht“ geflüchteten Menschen in Württemberg.



SPENDENKONTO

Diakonie Württemberg

Evangelische Bank

IBAN: DE46 5206 0410 0000 2233 44

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Ankommen

Spendenaufkommen 2021

Unsere Kirchengemeinde hat eine Vielzahl von Aufgaben zu erbringen, die ohne die großzügige Unterstützung von Spenderinnen und Spendern nicht mehr geleistet werden können.

Zu diesen Aufgaben gehören neben der Verkündigung und Seelsorge auch Jugendarbeit, Konfirmandenarbeit, Seniorenarbeit und diakonische Aufgaben, um nur Einiges zu nennen. Das Geld, das in den Kirchengemeinden über Spenden eingenommen wird, kommt unmittelbar dem Gemeindeleben, Notleidenden oder Einrichtungen und Hilfsorganisationen zugute.

Mit Ihrem Opfer am Heiligabend-Gottesdienst konnten wir 130,04 Euro an die Evang. Stiftung Lichtenstern weiterleiten und das Opfer der Konfirmanden-Gottesdienste in Höhe von 539,16 Euro kam der Aufbaugilde Heilbronn zugute.

Die Evangelische Kirche ruft auch regelmäßig zu Spenden für Menschen in Not, für Projekte in Krisenregionen, sowie für Unterstützungsmaßnahmen in Partnerkirchen auf. Informationen hierzu erhalten Sie in den Abkündigungen im Gottesdienst oder über Flyer, die am Kirchenausgang ausgelegt sind.

Im Laufe des Jahres 2021 gingen an

Spenden bei uns ein:

| | |
|--|------------|
| allgemeine Gemeindearbeit | 2.998,00 € |
| technische Ausstattung | 1.520,00 € |
| Altar- und Kanzelbehang in der Kapelle Offenau | 810,00 € |
| eigene Gemeinde | 898,64 € |
| Diakonie | 276,21 € |
| Brot für die Welt | 2.317,74 € |
| Müttergenesungswerk | 213,40 € |

WIR SAGEN VON
HERZEN DANKE
FÜR IHRE
SPENDEN

Diakonie
Württemberg

Ihre Kirchenpflegerin

Stefanie Fellmann

Feste und Termine



www.ev-kirche-jagstfeld.de

Es kann immer noch pandemiebedingt zu kurzfristigen Änderungen kommen. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Internetseite (QR-code), in der Tageszeitung oder im Amtsblatt.

14. Mai

18.00 Uhr
*Erlöserkirche
Jagstfeld*

**Abendmahl zur
Konfirmation**

5. Juni Pfingstsonntag

10.00 Uhr
*Erlöserkirche
Jagstfeld*

**Gottesdienst
zum Pfingstfest**

15. Mai

10.00 Uhr
*Erlöserkirche
Jagstfeld*

Konfirmation

6. Juni Pfingstmontag

8.00 Uhr
*im Kochenwald
bei Regen um
8.30 Uhr in der
Erlöserkirche
Jagstfeld*

**Ökumenischer
Gottesdienst
mit dem
Posaunenchor
Neckarsulm**

22. Mai

10.00 Uhr
*Erlöserkirche
Jagstfeld*

Konfirmation

19. Juni

15 - 17 Uhr
Jagstfeld

**Kirche kunterbunt
Sonntagsprogramm
für Familien rund
um die Kirchen**

26. Mai - Christi Himmelfahrt

10.30 Uhr
*Schloss
Heuchlingen*

**Gottesdienst
im Grünen**

26. Juni

10.30 Uhr
*Duttenberg
Kelterplatz*

**Ökumenischer
Gottesdienst
zum Bockbierfest
mit dem MSV
Duttenberg**

Evangelische Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld,
Römerstraße 17
74177 Bad Friedrichshall,
Telefon (07136) 74 07
Fax (07136) 97 29 08
E-Mail: Pfarramt.Jagstfeld@elkw.de
Susanne Messner (verantwortlich)

**Kontonummer der Kirchengemeinde
Bad Friedrichshall-Jagstfeld**
KSK HN 00183 00 97
BLZ 620 500 00
IBAN: DE18 6205 0000 0001 8300 97
BIC: HEISDE66XXX

Gestaltung

Jonathan Wildermuth

*Unserem Gemeindebrief liegen Unterlagen der
SAMMLUNG FÜR DIE DIAKONIE und der Flyer
„Kirchensteuer wirkt“ bei.*



IMPRESSUM